

# Düsseldorf heute

Ein Projekt der Klasse 9c des Görres-Gymnasiums Düsseldorf, Februar-April 2015



# Düsseldorf in 10 Jahren

Ein Projekt der Klasse 9c des Görres-Gymnasiums Düsseldorf, Februar-April 2015



# Düsseldorf in 20 Jahren

Ein Projekt der Klasse 9c des Görres-Gymnasiums Düsseldorf, Februar-April 2015



# Upgrade Uptown – heute



Der Kö-Bogen heute, im Jahr 2015.

# Upgrade Uptown – in 10 Jahren



Düsseldorf in zehn Jahren: Wie man sieht, wird sich die Stadt sowohl ökonomisch als auch ökologisch weiterentwickeln.

# Upgrade Uptown – in 20 Jahren



Düsseldorf in zwanzig Jahren: Es wird einen deutlichen ökonomischen Fortschritt geben. Schwebbahnen werden eingeführt und die Gesellschaft bewegt sich zukünftig oberhalb Düsseldorfs fort.

# Leben in Düsseldorf – heute



Düsseldorf, 7 Uhr: Der Weg zur Arbeit führt über den Kö-Bogen. Schon morgens ist es ein Mittelpunkt des Lebens: Sportler, Schüler oder Handelsleute passieren diese Strecke am See.



Leben in Düsseldorf : 12 Uhr 2015

Mahlzeit!

Gehen Sie in ein Restaurant und lassen Sie es sich schmecken.

Die Speisekarten liegen Ihnen vor und der Kellner kommt sofort.



Leben in Düsseldorf 17 Uhr 2015

Nachdem Sie einen anstrengenden Tag hinter sich haben und einfach nur noch nach Hause und etwas essen wollen, müssen Sie zuerst etwas im Supermarkt kaufen, aber leider gibt es nur sehr wenige und dazu teure Märkte.



Leben in Düsseldorf: 9 Uhr 2015

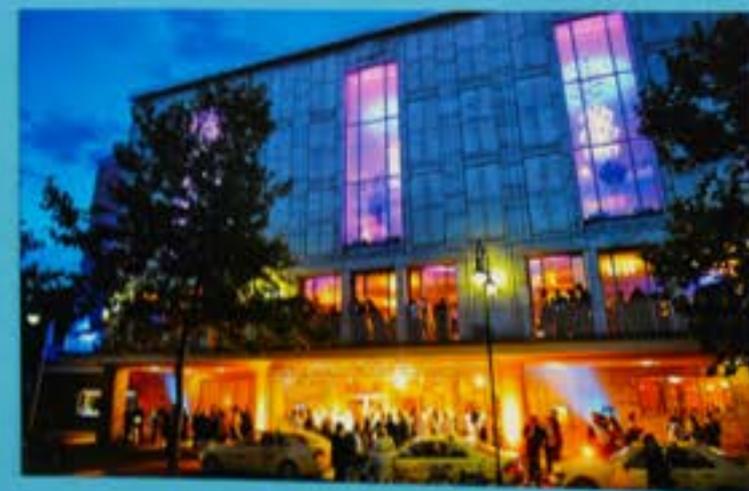
Ein weiterer normaler Arbeitstag mit einem Computer, vielen Ordnern und Büchern auf Ihrem Schreibtisch, mit welchen Sie den ganzen Tag arbeiten müssen.



Leben in Düsseldorf : 15 Uhr 2015

Ein wunderschöner Tag, um shoppen zu gehen.

Doch es gibt so viel, dass man das Überblick verliert.



Düsseldorf, 21 Uhr: Zum Ausklang des Tages besucht man doch gerne die Deutsche Oper am Rhein. Zurzeit eine Sensation: Die Neuinszenierung von Mozarts „Die Zauberflöte“.

# Leben in Düsseldorf – in 10 Jahren



Düsseldorf, 7 Uhr: Der Kö-Bogen ist immer noch ein Mittelpunkt des Lebens. Auf dem Weg zur Arbeit kann man sich nun sein Frühstück oder einen Kaffee kaufen, sozial engagierte Düsseldorfer bekommen hier Ermäßigung. Inzwischen dürfen kleine Boote anlegen und seltene Vögel haben sich aufgrund der sauberen Luft hier angesiedelt.



Leben in Düsseldorf : 12 Uhr 2025

Eine schöne Mittagspause wäre jetzt nicht schlecht. Bestellen Sie mit Hilfe des Tablets, das vor Ihnen liegt, Ihre Speisen und der Kellner wird Ihnen das Essen sofort servieren.



Leben in Düsseldorf: 17 Uhr 2025

Sie müssen nach einem anstrengenden Tag noch in den Supermarkt? Zum Glück gibt es dort mittlerweile viele Märkte, die auch günstige Bio-Produkte anbieten.



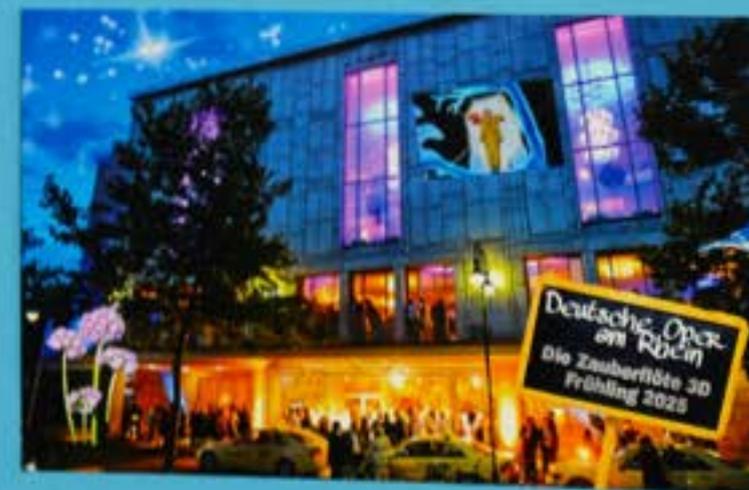
Leben in Düsseldorf: 9 Uhr 2025

Alle arbeiten nur noch mit Laptop, Tablet und/oder Handy, genauso wie Sie.



Leben in Düsseldorf : 15 Uhr 2025

Quadratisch, praktisch, gut.  
Ein Tablet, das dir bei der Auswahl von Klamotten hilft.  
Schluss mit dem Durchstöbern.



Düsseldorf, 21 Uhr: Die Deutsche Oper am Rhein erlebte kürzlich einen Aufschwung und bekommt viele Fördergelder. Mozarts „Die Zauberflöte“ wurde erneut inszeniert: Dieses Mal in 3D, wodurch auch jüngere Menschen angesprochen werden.

# Leben in Düsseldorf – in 20 Jahren



Düsseldorf, 7 Uhr: Morgens am Kö-Bogen beginnt der Tag kulturell: Den Sonnenaufgang genießt man nun mit Klaviermusik oder einer Yoga-Stunde am See, währenddessen kann man Pelikane oder Adler betrachten.



Leben in Düsseldorf : 12 Uhr 2035

Gehen Sie in das modernste Restaurant, das Sie jemals gesehen haben.

Die moderne Ausstattung bietet Ihnen Drohnen an, die Ihnen das Essen in Sekundenschnelle servieren, sobald Sie von Ihrem Tisch aus mit Hilfe des Tablets bestellen.



Leben in Düsseldorf: 17 Uhr 2035

Supermärkte gibt es überall und inzwischen werden fast ausschließlich Bio-Produkte angeboten. Außerdem gibt es noch sogenannte „Food-Creator“, die einem Rezept-Tipps als 3D-Projektion anzeigen.



Leben in Düsseldorf: 9 Uhr 2035

Sie arbeiten nur noch mit 3D-Projektionen, wie jeder andere in der schönen Stadt Düsseldorf.

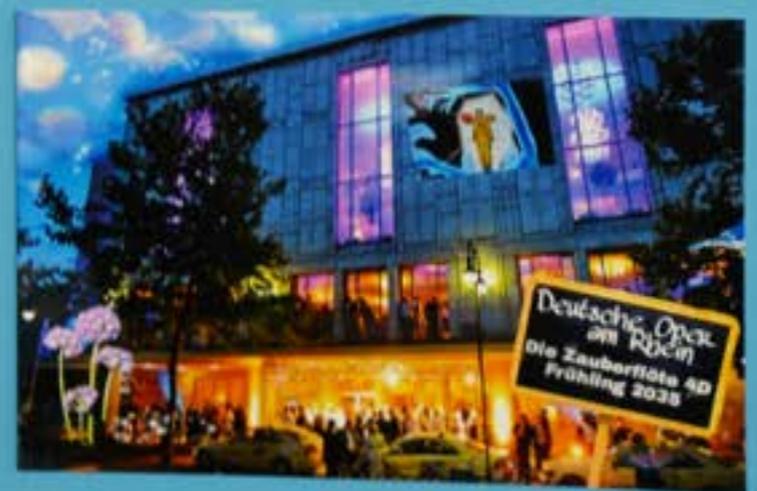


Leben in Düsseldorf : 15 Uhr 2035

Wunderbar und immer hilfsbereit.

Die neue Generation.

Ein Spiegel, der dir bei deiner Anprobe hilft.



Düsseldorf, 21 Uhr: Ein Opernbesuch der Deutschen Oper am Rhein ist Tradition. „Die Zauberflöte“ erlangte einen Durchbruch, und das in 4D! Die Zuschauer interagieren nun mit dem teils projizierten Bühnenbild.

Düsseldorf – eine starke Marke! – heute



Das D mit den zwei Punkten, das gleichzeitig einen lachenden Smiley darstellt, zeigt die Stadt fröhlich. Die Farben Rot und Weiß kommen auch in der Fußballmannschaft Fortuna 95 vor. Dadurch wird die Stadt besonders gut charakterisiert.

# Düsseldorf – eine starke Marke! – in 10 Jahren



Das D für die Marke Düsseldorf bleibt erhalten. Dabei fallen die beiden Punkte für den Smiley weg, denn Düsseldorf hat weit mehr zu bieten als nur Freude. Die geschweifte Schrift steht für Kultur. Auch die Farben ändern sich im Laufe der Jahre, die Marke ist jetzt schwarz-weiß.

# Düsseldorf – eine starke Marke! – in 20 Jahren



Das D bleibt auch in zwanzig Jahren erhalten. Die Farben sind weiterhin Schwarz und Weiß. Typische Merkmale der Stadt wie der Rheinturm, die Kniebrücke und sogar das Jan-Wellem Denkmal füllen das D, dabei bildet der Rheinturm den geraden Strich des Ds.

# Bildung in Düsseldorf – heute



Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Zeit
Sport	Nicht festgelegt	Wandertag	Nicht festgelegt		9:00 - 11:30
Draußen Pause			Draußen Pause		11:30 - 13:00
Nachmittagsbetreuung					13:00 - 16:00

Nur sehr wenige Kindergärten haben Computer. Die Zeit für die Nachmittagsbetreuung ist immer dieselbe und an normalen Tagen ist auch immer um dieselbe Zeit draußen Pause. Es gibt einmal in der Woche Sport und ansonsten, außer dem Wandertag einmal im Monat, verbringen die Kinder den Rest der Zeit mit Spielen.

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Zeit
1	Deutsch	Deutsch	Mathe	Musik	Kunst	8:15-9:00
2	Englisch	Mathe	Deutsch	Mathe	Religion	9:00-9:45
3	Sport	Kunst	Englisch	Deutsch	Sport	10:15-11:00
4	Mathe	Kunst	Sachkunde	Sachkunde	Sport	11:00-11:45
5			Sachkunde			12:00-12:45

Die Kinder heutzutage haben in der Grundschule in der ersten Klasse meist mindestens einmal in der Woche die fünfte Stunde. In manchen Schulen haben sie, da sie noch rechnen, schreiben und lesen lernen müssen, jeden Tag mindestens einmal Deutsch und mindestens einmal Mathe. Zusätzlich gibt es die Fächer Religion, Musik, Sachkunde, Englisch, Sport und Kunst. Die Lehrer können aber an den meisten Schulen bei einigen Stunden wie Sachkunde, Religion, Kunst und Englisch variieren, wann und wie oft diese im Unterricht drankommen. Handys im Unterricht sind nicht erwünscht und in manchen Schulen darf man noch nicht mal welche dabei haben. Der Unterricht fängt 8:15 Uhr an und geht entweder, wenn man vier Stunden hat, bis 11:45 Uhr oder, wenn man fünf Stunden hat, bis 12:45 Uhr.

Zuhause haben die Kinder meist noch keine eigenen elektronischen Medien. Sie dürfen aber an den Computern oder Smartphones ihrer Eltern Lernspiele spielen. Ihre Hausaufgaben können sie eigentlich immer ohne das Internet machen. Wenn sie irgendwo lange warten müssen, dürfen sie oft an den Geräten ihrer Eltern spielen.

# Bildung in Düsseldorf – in 10 Jahren



Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Zeit
Nicht festgelegt		Englisch	Sport		9:00 - 10:00
	Nicht festgelegt			Wandertag	10:00 - 12:00
	Draußen Pause				12:00 - 13:00
	Nachmittagsbetreuung				13:00 - 16:00

An dem Stundenplan der Kinder hat sich nichts geändert, außer dass der Kindergarten auf jeden Fall Englisch unterrichten muss. Dabei müssen die Kinder es noch nicht schreiben können, sie müssen es nur ein wenig sprechen können.

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Zeit
1	Mathe	Sport	Deutsch	Englisch	Religion	8:30-9:15
2	Mathe	Sport	Deutsch	Englisch	Religion	9:15-10:00
3	Sachkunde	Kunst	Computerkunde	Musik	Museumskunde	10:30-11:15
4	Sachkunde	Kunst	Computerkunde	Musik	Museumskunde	11:15-12:00

Die Kinder in zehn Jahren haben in der Grundschule in der ersten Klasse nur noch vier Stunden. Da sie nicht so viele Sachen in ihrem Tornister haben sollen, haben sie immer Doppelstunden. Seit kurzem gibt es in dieser Zeit übrigens auch die Fächer Computerkunde und Museumskunde. In Computerkunde lernen die Kinder, wie sie einen Computer bedienen. In Museumskunde gehen sie einmal im Monat - von der Stadt Düsseldorf finanziert - in ein Museum und lernen, wie es früher war. Die restlichen Stunden in diesem Fach sind sie ganz normal in ihren Klassenräumen. Der Unterricht ist komplett von der Schule vorgegeben. Handys im Unterricht sind nicht erwünscht, aber die Kinder dürfen sie dabei haben, um ihre Eltern im Notfall anrufen zu können. Der Unterricht fängt 8.30 Uhr an und geht bis 12.00 Uhr.

Zuhause haben die Kinder meist nur Computer. Ihre Hausaufgaben können sie aber meist ohne das Internet machen. Wenn sie irgendwo lange warten müssen, dürfen sie eigentlich immer an den Geräten ihrer Eltern spielen.

# Bildung in Düsseldorf – in 20 Jahren



Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Zeit
Mathe	Englisch		Deutsch	Sachkunde	9:00 - 10:00
Nicht festgelegt		Wandertag	Nicht festgelegt	Sport	10:00 - 12:00
Draußen Pause			Draußen Pause		12:00 - 13:00
Nachmittagsbetreuung					13:00 - 16:00

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Zeit
1	Computerkunde	Deutsch	Museumskunde	Englisch	Mathe	8:30-9:15
2	Computerkunde	Deutsch	Museumskunde	Englisch	Mathe	9:15-10:00
3	Religion	Sachkunde	Sachkunde	Kunst	Sport	10:30-11:15
4	Religion	Musik	Musik		Sport	11:15-12:00

Mittlerweile müssen die Kinder noch dazu Mathe, Deutsch und Sachkunde lernen. Es ist festgelegt, dass diese Fächer immer morgens unterrichtet werden müssen.

Die Kinder in zwanzig Jahren haben in der Grundschule in der ersten Klasse auch nur höchstens vier Stunden. Das System mit den Doppelstunden ist mittlerweile wieder rückgängig gemacht worden. Die Fächer haben sich nicht verändert. In den Schule werden den Kindern manchmal auch Recherche-Aufgaben auf ihren Handys gestellt. Der Unterricht fängt 8:30 Uhr an und geht bis 12:00 Uhr.

Zuhause haben die Kinder Computer und Smartphones. Ihre Hausaufgaben sind häufig am Computer zu bearbeiten. Sie haben ihre Smartphones überall dabei.

# Düsseldorf relaxed – heute



Das Bild zeigt den Hofgarten.

Dieses Foto wurde am Schillerplatz aufgenommen. Die Bilderreihe zeigt, wie und wo die Kinder Düsseldorfs ihre Zeit verbringen.



# Düsseldorf relaxed – in 10 Jahren



Hochhäuser sind fast bis zum Rand des Sees gebaut, allerdings wurden am Rand Büsche und Bäume gepflanzt, die zu einer Umrandung des Hofgartens beitragen. Außerdem dient ein altes Schiff auf dem See der Dekoration.

Dadurch, dass das Klima sich verändert, ist hier etwas mehr Vegetation zu sehen als im ersten Bild. Auch die Veränderung der Licht- und Farbverhältnisse macht die allgemeine Erwärmung deutlich. Ansonsten wurden nur einige Spielgeräte und Bänke eingefügt.



# Düsseldorf relaxed – in 20 Jahren



Das alte Schiff ist zu einem feinen Restaurant erneuert worden, welches durch eine moderne Brücke erreicht werden kann. Es werden immer mehr Hochhäuser gebaut und vergrößert. Zu große Bäume wurden gefällt, dennoch sind dort noch genügend Büsche vorhanden.

Düsseldorfs Bevölkerung findet den Gefallen an Pflanzen wieder, im Hintergrund jedoch ist – wie auf dem Deckblatt – deutlich zu erkennen, dass die Stadt gewachsen ist.

Der Bezug zu New York ist beabsichtigt (World Trade Center im Hintergrund). Düsseldorf strebt nach einer Modernisierung und Veränderung (oder wird es tun), wie New York es damals tat und auch heute noch tut. Es ist unrealistisch, dass die Skyline genauso aussehen wird, der Hintergrund hat eher symbolische Bedeutung.

Durch den Fortschritt in der Gentechnik wird der Anblick von verschiedenen und auch großen Blumen an Büschen (mittig im Bild) komplett normal sein.



# Mobil in Düsseldorf – heute



## Die Königsallee

### heute, in zehn Jahren und in zwanzig Jahren

Der 1802-1804 als Ersatz für die demolierten Festungsbauwerke erbaute „Kö“-Graben wurde schnell zu einer prunkvollen und beliebten Allee (damals) außerhalb der Stadt. Um ihn herum wurde damit mit der Zeit ein Boulevard errichtet, verziert mit Brunnen, Bäumen und Statuen, der heute zu den führenden Luxuseinkaufstraßen Europas gehört. Aber nicht nur Geschäfte gibt es hier, sondern auch Cafés und Restaurants. Und mit der Zeit wird sich auch dieser bedeutsame Ort Düsseldorfs verändern, beispielsweise durch neue Geschäfte und Gebäude wie dem Kö-Bogen, aber auch die Straßen und Fortbewegungsmittel spielen eine große Rolle.



## Graf Adolf Platz

### heute, in zehn Jahren und in zwanzig Jahren

Der Graf-Adolf-Platz entstand 1891 auf dem Gelände des aufgelassenen Düsseldorfer Bahnhofs der Bergisch-Märkischen Eisenbahn-Gesellschaft, vormalig der Düsseldorf-Eilfelder Eisenbahn-Gesellschaft, nachdem ca. zwei Kilometer östlich der neue zentrale Düsseldorfer Hauptbahnhof errichtet worden war.

Seinen Namen erhielt der Platz zu Ehren des Grafen Adolf von Berg, der 1288 Düsseldorf zur Stadt erhoben hatte. Zwischen 1933 und 1945 trug er den Namen Adolf-Hitler-Platz.

1893 erhielt dann die Straße, auf der die Gleise der Bergisch-Märkischen und der Köln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft ebenerdig verliefen, den Namen Graf-Adolf-Straße. Im selben Jahr wurde der südliche Teil des Platzes abgetragen und erweitert. 1900 wurde das Arabische Café gebaut.

# Mobil in Düsseldorf – in 10 Jahren



Zehn Jahre sind schon eine Menge Zeit. Und wie weit könnte dann bereits die Entwicklung von Elektro-Autos sein? Oder sind diese dann bereits der Standard und es wird bereits nach einer anderen Fortbewegungsart geforscht? Aber was sicher ist, ist, dass E-Autos sehr weit sein werden. Nicht umsonst entwickeln Automarken wie Tesla Luxusautos, die mit Strom fahren und im Design mit renommierten Marken wie Lamborghini, Porsche usw. mithalten können. Werden die Leute mit Hoverboards die Wege entlangfahren? Es ist sehr wahrscheinlich, schließlich gibt es bereits heute einige wenige Hoverboards.



Ab 1901 war der Platz dann Ausgangspunkt für Bahnfahrten nach Uerdingen, Lörick, Krefeld (K-Bahn) und Neuss. 1902 entstand in der Nähe der Königsallee ein botanischer Garten mit der „Kugelspielerin“, einer Statue des Bildhauers Walter Schott.

Am 7. Juli 1937 wurde der ovale Pavillon in der Mitte des Platzes eingeweiht, der noch heute existiert und als Gaststätte dient. Den ehemaligen Busbahnhof gibt es zwar heute nicht mehr, trotzdem nehmen hier noch heute manchmal Reisebusse in den Parkbuchten Reisende auf.

# Mobil in Düsseldorf – in 20 Jahren



Apropos neue Entwicklungen der Fortbewegungsart, was könnte mit den Bahnen geschehen? Als Boulevardstraße laufen hier jeden Tag unzählige Menschen entlang. Manche wollen sich einfach umschauen, manche shoppen gehen und manche die Sonne genießen, einen Kaffee trinken und sich ausruhen. Da käme eine kleinere ruhige Luxusbahn sehr gelegen. Während auf der Bankenseite vielleicht auch einige Geschäfte eröffnen könnten und aufgrund des InterContinental die Luxusautos die Straße entlang fahren, könnte eine leise und ruhige Bahn die Straße entlasten. Als Schiene dienen Magnetkräfte und eine kleine Vertiefung in der Straße, gesteuert von einem Computer und Sensoren, die Personen erkennen, um die Bahn in einem angemessenen Tempo zu steuern und vor einem Unfall zu schützen. Statt viel Platz bietet die Kö-Bahn ein schönes Ambiente aus futuristischen Stühlen, Musik, Pflanzen und einem kleinen Café-Stand. Ausgerichtet für die kurze Fahrt entlang der Kö, kommt sie den Personen mit Ruhe und Sicherheit entgegen.



In der Zukunft stellen wir uns den Graf-Adolf-Platz mit mehreren Hochhäusern und besseren Verkehrsmöglichkeiten vor. Der Graf-Adolf-Platz wird zu einem der wichtigsten Orte in Düsseldorf, da er mit der Königsallee, der Friedrichstraße und der Altstadt verbunden ist.

Quellen:  
Texte: [www.wikipedia.org](http://www.wikipedia.org)  
Fotos/Bilder: Google Bilder

Florian, Giorgi, David

# Schöner Müll in Düsseldorf – heute



## Schöner Müll in Düsseldorf

Heute:  
Heutzutage wird der Müll in Düsseldorf in verschiedenen Mülltonnen gesammelt und von den Stadtwerken entsorgt. Unser Hausmüll wird in verschiedenen Mülltonnen gesammelt:

- Papier und Pappe
- Plastik
- Glas
- Braunes Glas
- Grünes Glas
- Bio
- Restmüll
- Sondermüll

Diese Trennung ist für die Stadtwerke wichtig, da sie so den Müll leichter entsorgen können.

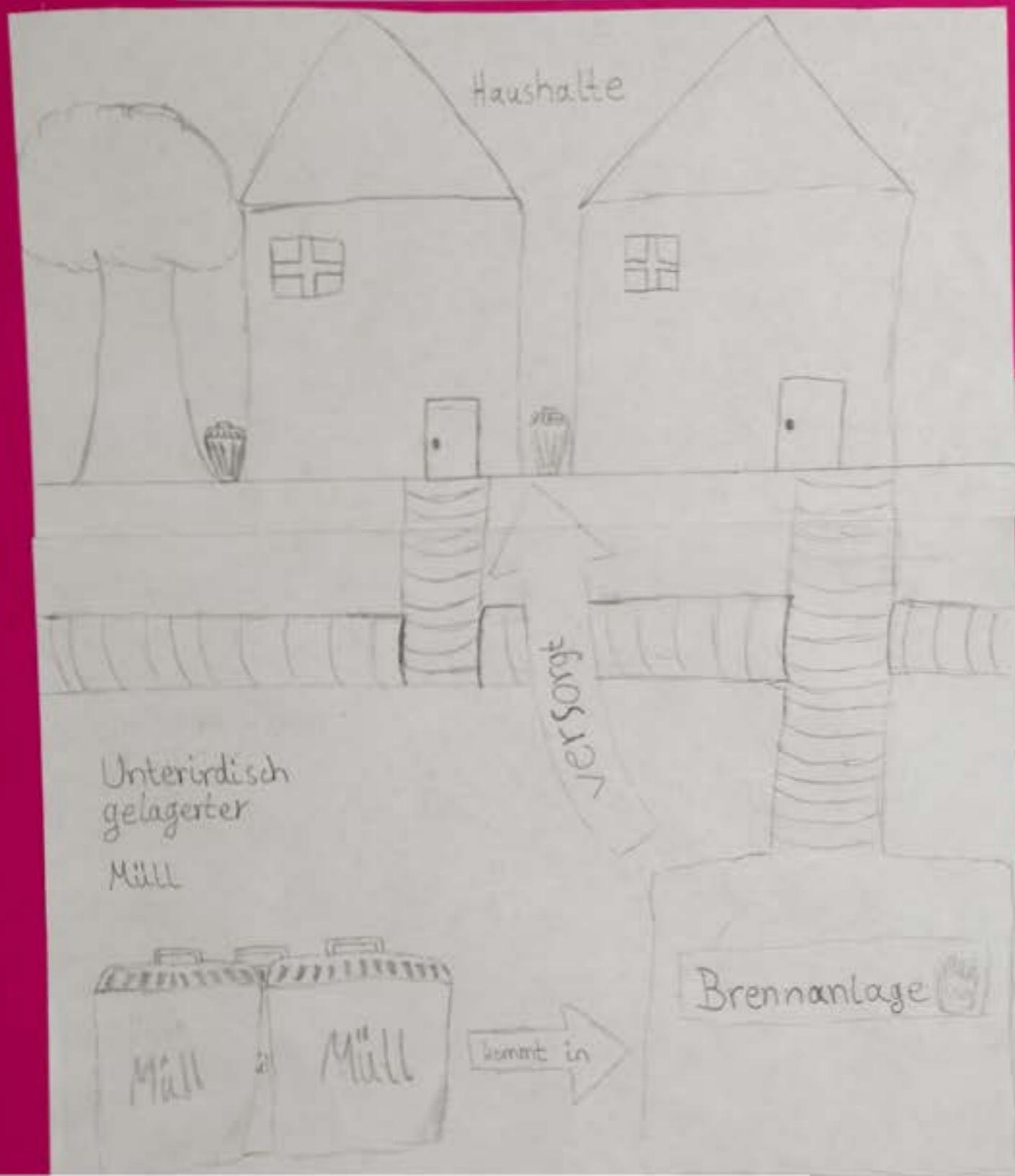
# Schöner Müll in Düsseldorf – in 10 Jahren



## In zehn Jahren:

Wir haben uns überlegt, dass viele Menschen vom Sammeln von Pfandflaschen leben und dass die es leichter haben würden, wenn um die Mülltonnen in Düsseldorf ein Pfandring hängen würde. Menschen, die früher ihre Pfandflaschen immer in die Mülltonne geworfen haben, können diese dann in den Pfandring stellen. Der Vorteil für die Pfandflaschensammler wäre, dass sie nicht mehr im Müll rumwühlen müssten.

# Schöner Müll in Düsseldorf – in 20 Jahren



In zwanzig Jahren:

In zwanzig Jahren könnte man schon so weit sein, dass man den Hausmüll, der unrecyclbar ist, bei sich zuhause unterirdisch lagern und verbrennen kann. Die Verbrennung wäre natürlich umweltschonend. Daraus kann man dann wiederum Energie gewinnen und sein Heim betreiben. So spart man sich Heiz- oder Stromkosten und schont die Umwelt.

# Düsseldorf im Wandel – heute



## Düsseldorf im Wandel – heute

Der Brunnen am Platz der Deutschen Einheit (Dreisiegelbrunnen) war ursprünglich eine nette Idee. Diese endete aber schnell im Schmutz. Unzähliger Abfall bedeckt den Grund des Beckens, das den Brunnen umgibt.

Leider kann er auch nur selten angeschaltet werden, da der Wind das Wasser auf die vorbeigehenden Leute und anliegenden Straßen (im Winter: Glätteis) weht.



## Heute

Düsseldorf ist heute eine große Baustelle. Busse und Bahnen fahren täglich Umleitungen, die manchmal zu einer Verlängerung der Fahrtdauer führen können. Doch diese Baustellen sind dazu da, ein moderneres und gepflegteres Düsseldorf zu schaffen, wofür bereits 850 Millionen Euro investiert wurden. Wenn alles den Plänen zufolge verläuft, wird die gesamte Wehrhahnlinie am 16. Februar 2016 fertig sein.

Die Stadt hat auch Pläne, Düsseldorf oberirdisch zu verschönern: Verkehrsstraßen wie die Schadowstraße, die von fast allen Straßenbahnlinien befahren wird, sollen von Verkehrsmitteln befreit und fußgängerfreundliche Zonen werden.



# Düsseldorf im Wandel – in 10 Jahren



## Düsseldorf im Wandel – in 10 Jahren

Da der Brunnen so selten genutzt wird, könnte der Platz auch anderweitig bebaut werden. Die Innenstadt hat leider nicht so viele Grünflächen, weshalb die Idee kam, die Fläche grüner zu gestalten.

So entsteht auch eine Möglichkeit, die Kinder nutzen können, um ihre Freizeit zu gestalten.

## In zehn Jahren

In zehn Jahren werden sich alle Düsseldorfer an die Wehrhahnlinie gewöhnt haben. Sie wird die meistbenutzte Bahnverbindung geworden sein und ein Düsseldorf ohne sie wird undenkbar sein. Oberirdisch wird auch alles in Gang gekommen sein. Fast alle Fußgängerzonen werden schon fertig sein und die Stadt wird immer mehr aufblühen.



# Düsseldorf im Wandel – in 20 Jahren

## Düsseldorf im Wandel – in 20 Jahren

Was Düsseldorf fehlt ist eine Kletterwand. Diese ermöglicht weitere Freizeitaktivitäten und neue Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Außerdem wachsen die Pflanzen und es wird immer grüner. Zudem gibt es für Berufstätige keine Möglichkeit während der Arbeit zu entspannen.

Die Lösung: Sitzmöglichkeiten mit Ausblick auf die grüne Fläche, um sich zu erholen.



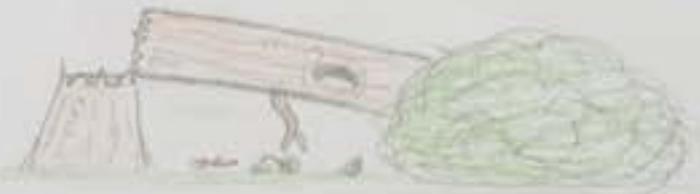
## Düsseldorf in zwanzig Jahren

Die Stadt ist lange fertig mit dem Bau der Wehrhahnlinie und über dieser haben die Fußgänger und Fahrradfahrer effiziente Verbindungen überallhin. Natürlich plant die Stadt wieder etwas Neues. Eine Stadt kann nie aufhören, sich weiterzuentwickeln.

# Grünes Düsseldorf – heute



Dieses Foto wurde im Februar im Hofgarten aufgenommen.  
Viele Bäume sind im Hofgarten und in ganz Düsseldorf umgestürzt, nachdem der Sturm Ela in der Stadt gewütet hat.



# Grünes Düsseldorf – in 10 Jahren

In 10 Jahren sollen da, wo Bäume umgefallen oder zerstört worden sind, neue Bäume gepflanzt worden sein. So wird Düsseldorf spätestens in zwanzig Jahren wieder grün sein.



# Grünes Düsseldorf – in 20 Jahren



In zwanzig Jahren sollen wieder überall im Hofgarten, auf den Rheinwiesen und in ganz Düsseldorf wieder viele Bäume stehen. Außerdem soll der Tourismus noch mal deutlich steigen. Dann ist unsere Stadt hoffentlich wieder grün und wenn es nach uns ginge, sollte der Hofgarten ein Park bleiben und nicht bebaut werden.

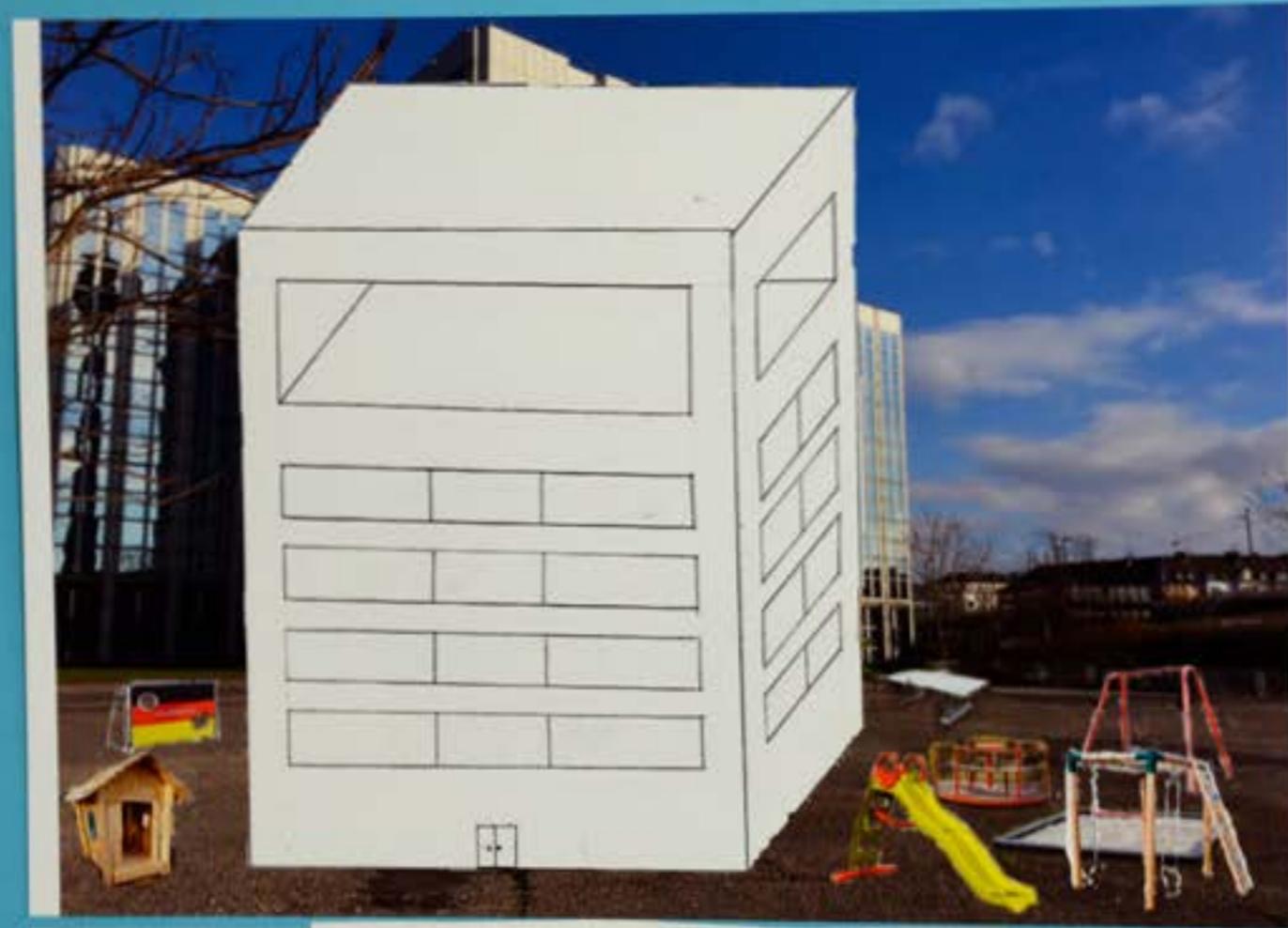


# Architekturstadt Düsseldorf – heute



Dies ist ein Gebäude in Düsseldorf-Unterbilk nahe des Rheinturms, wie man in der Spiegelung an dem Haus erkennen kann.

# Architekturstadt Düsseldorf – in 10 Jahren



Düsseldorf benötigt nun mehr Wohnraum und somit muss der freie Vorplatz bebaut werden. Neben das neue Gebäude wurde außerdem ein Spielplatz gebaut, damit die Kinder, die in den Gebäuden leben, einen nahegelegenen Spielplatz haben.

# Architekturstadt Düsseldorf – in 20 Jahren



Nun musste das Haus vergrößert werden und der Spielplatz musste weichen. Dafür ist er jetzt auf dem Dach es Hauses.

# Düsseldorf – aber sicher! – heute



## Baustellen -

### Störend und gefährlich

Natürlich kann keine Stadt ohne Baustellen auskommen. Düsseldorf ist eine von vielen Städten, die betroffen sind, jedoch gibt es hier zusehends durch z.B. den Bau der Wehrhafene Überdachsung viele Baustellen. Das führt zu Verkehrsstörungen, plötzlichen Umleitungen und unerträglicher Lärmbelastung.

Es gibt sehr viele Nachteile von Baustellen bezüglich der Umwelt, des Verkehrs und außerdem der Sicherheit:

- Beim Ausbauen von Gebäuden und Ähnlichem wird viel Schmutz verbreitet.
- Wenn eine Baustelle nahe an Wohnungen oder Arbeitsstätten ist, kann es die Leute stören und sie von Wichtigem abhalten.
- Der Verkehr wird gestört, da die Baustellen Platz brauchen. Es müssen bestimmte Bereiche gesperrt werden, viele öffentliche Verkehrsmittel müssen unplanmäßig fahren und bei einigen gibt es Umleitungen, von denen man nicht immer sofort erfährt, was vor allem Touristen behindern kann.

Einen Kompromiss zu finden ist in diesem Fall schwierig, da die Stadt sich weiterentwickeln muss und immer mehr Neubauten dazukommen. Vielleicht wäre es möglich, die Arbeitszeiten an den Baustellen ändern einzuleiten und schneller bzw. effektiver zu arbeiten, um möglichst schnell wieder zu Ruhe und Normalität zurückzukehren.

# Düsseldorf – aber sicher! – in 10 Jahren



## Überwachungskameras -

### Ja oder nein?

Schon länger sieht man in vielen Ecken von Düsseldorf und auch anderen Städten Kameras an Häusern, Haltestellen oder anderen Orten hängen. Diese sind vorhanden, um das Sicherheitssystem zu verbessern und bei Anschlüssen die Polizei zu informieren.

Indoch ist diese Methode auch gut? Fühlen sich die Menschen dabei wohl? Und sollten mehr davon in Düsseldorf platziert werden?

Einerseits sind dies kleine und meist unbemerkte Geräte, die an Stellen befestigt sind, von denen man einen guten Blickwinkel hat und am meisten sehen kann. Oft sind die Aufnahmen wichtig, um beispielsweise Straftäter zu überführen.

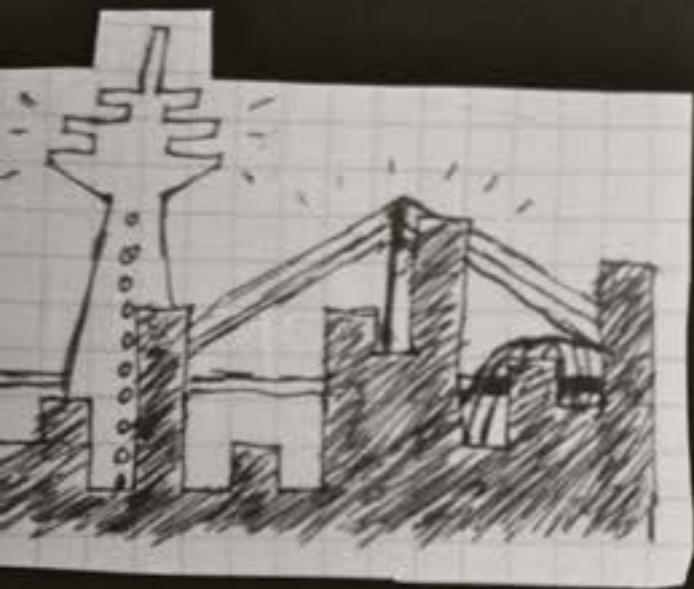
Andererseits jedoch fühlen sich viele Bürger von ihnen beobachtet, was weder gastfreundlich ist noch angenehm. Ein anderer Punkt ist, dass es viel Geld und Mühe kostet sie zu installieren und vor allem vor Schäden zu schützen.

Das System ist schon heute sehr verbreitet. Wie man im Bild sieht, kommen sie sogar an Stellen, bei denen sie viel zu sichtbar sind, was bedrohlich wirken kann. Allerdings ist die Wahrscheinlichkeit, dass es an einer Haltestelle zu einem Verbrechen kommt, gering. Und selbst wenn dem nicht so wäre, gibt es sie bei weitem nicht an jeder Haltestelle.

Noch einmal anders gesehen, gibt es aber auch Menschen, die glücklich sind, die Kameras in der Nähe zu haben. Sie fühlen sich dadurch sicherer, sie fühlen sich geschützt.

Ein Kompromiss wäre, sie an Orten zu platzieren, an denen Überwachung besonders notwendig ist, aber sie auch weniger auffällig zu machen, um die Menschen nicht zu stören. Ihre Anzahl sollte dennoch von der Gefahr und Wahrscheinlichkeit von kriminellem Verhalten abhängen. Es ist das wünschenswerteste Mittel zur schnellen Alarmierung und Sicherheit aller Einwohner.

# Düsseldorf – aber sicher! – in 20 Jahren



## Sicherheit und Atmosphäre

### Für Tourismus und Einwohner

Sicherheit ist eines der wichtigsten Aspekte einer Stadt. Auch wenn es scheint, es gäbe vor allem in Deutschland kaum noch Unannehmlichkeiten, kann der Schein trügen. Noch immer gibt es Diebstähle, Brände und weiteres, was verhindert werden muss.

Natürlich dürfen keine Einwohner und Touristen sich von diesen Fakten einschüchtern lassen, damit die Stadt nicht schrumpft. In Düsseldorf sind schon viele Sicherheitsvorkehrungen vorhanden, doch es können durchaus mehr erscheinen. Zum Beispiel kommen an Haltestellen öfters Ansagen, nicht seine Wertgegenstände unbeaufsichtigt zu lassen, es seien auch Taschendiebe unterwegs.

Es geht von Überwachungskameras bis zu Wachleuten von der Polizei. Jedoch muss die Stadt auch dafür sorgen, dass sich jeder wohl fühlt, dass die Stadt schön und gepflegt aussieht und es keine bedrückenden Gegenden gibt. Das abschreckende Graffiti auf den Wänden vieler alter Gebäude in allen Vierteln beispielsweise, wäre wünschenswert, beseitigt zu werden. In Düsseldorf stellen in großen Mengen Unfälle und minimale, aber dennoch vorkommendes kriminelles Verhalten Gefahren und Störungen auf. Auf Straßen und Autobahnen muss ebenfalls für mehr Schutz gesorgt werden.

Schlussfolgernd könnte man aber auch die Bürger darauf hinweisen, für ihre eigene Sicherheit zu sorgen und eine Art Programm einzuleiten für Selbstbetätigung und Hilfsbereitschaft in Kriminalanschlägen. Die Menschen könnten sofort Sicherheitssysteme alarmieren und bei Überfällen und sonstigen Situationen mithelfen und handeln. Wenn man um sich herum zumindest einige Leute stehen hat, sollte man sich sicher fühlen und sich auf die anderen Menschen in der Stadt verlassen. Dies gilt auch für das Aussehen. Würden mehr Einwohner hinter sich aufräumen und sich auch freiwillig um verschmutzte und verwüstete Teile der Stadt kümmern, wäre sie bald ideal. Alle sich in der Stadt befindenden könnten sich geschützt und wohl fühlen.

**Achtung! Taschendiebe**



**Attention! Pickpockets**

Stadt. Görres-Gymnasium  
Klasse 9c  
(Ansprechpartner: J. Marschke)  
Königsallee 57  
40212 Düsseldorf

Landeshauptstadt Düsseldorf  
Der Oberbürgermeister  
Amt für Statistik und Wahlen  
Team „Demokratie – Lernen“  
Brinckmannstr. 5  
40225 Düsseldorf

Preisausschreiben „Ich bewege meine Stadt“  
Unser Beitrag: „Düsseldorf – die Stadt von morgen schon heute“

21.04.2015

Sehr geehrtes Team „Demokratie-Lernen“,

nun ist es soweit, endlich geben wir unseren Beitrag zum Preisausschreiben „Ich bewege meine Stadt“ ab! Wir haben uns in Kleingruppen Gedanken gemacht zu verschiedenen Themen, die uns bewegen, und überlegt, wie es bezüglich dieser einzelnen Themen derzeit in Düsseldorf aussieht und was wir uns in zehn bzw. zwanzig Jahren vorstellen, teilweise wünschen, vielleicht hoffen, manchmal prophezeien. So sind drei Plakatblöcke entstanden, die natürlich jeweils für sich angeschaut werden können, ihre größte Wirkung aber entfalten, wenn man sie nebeneinander legt und sich den Dreischritt (heute, in zehn Jahren, in zwanzig Jahren) eines jeden Themas ansieht.

Bei den meisten Themen haben wir den Schwerpunkt auf Fantasie, Kreativität und Innovation gelegt, weniger auf Finanzierbarkeit. Insofern haben wir uns nicht an alle Ihre Vorgaben gehalten. Man könnte nun – wären wir größenwahnsinnig – behaupten, dass manche Ideen sicherlich so überzeugend sind,

dass es kein Problem darstellte, private Investoren zu finden. Andere Ideen kosten nichts oder sind sehr günstig in die Tat umzusetzen. Wiederum andere Ideen sind lediglich als Denkanstoß gemeint. Aber schauen Sie einfach selbst! Hoffentlich konnten wir Sie ein wenig neugierig machen. Und hoffentlich gefällt Ihnen unser Beitrag.

Wir freuen uns auf den 18.05.2015!

Herzliche Grüße von der 9c des Görres-Gymnasiums!

Handwritten signatures in blue ink:

- R. Dierck
- Kristin Nguyen
- S. Kerschul
- E. Frensch
- Z. ...
- Ron ...
- Reinold
- Lisa ...
- O. Eberle
- D. ...
- L. Resnick
- D. ...
- M. ...
- C. ...
- Leah ...
- R. ...
- Chiara Wernier
- Anna ...
- E. ...
- L. ...
- T. ...